Wissenschaft trifft Potenzialentfaltung

Die theoretischen Fundamente hinter TalentLoop Career

TalentLoop Career

Stärken entdecken - Zukunft gestalten

Persönlichkeitsentwicklungs- und Berufswahltheorien

Positive Psychologie - PERMA-Modell (Seligman)

- Positive Emotionen
- Engagement
- Relationships
- Meaning
- Accomplishment

Selbstbestimmungstheorie (Deci & Ryan)

- Autonomie: Eigene Entscheidungen treffen
- Kompetenz
- Soziale Eingebundenheit

Career Construction Theory (Savickas)

- CCT (Career Construction Theory)
- CCI (Career Construction Interview)
- MPI (Modell der Persönlichkeits- und Identitätskonstruktion)

RIASEC-Modell

Mehr erfahren?

www.talentloop.at

service@innoviduum.at

TalentLoop

Persönlichkeitsentwicklungs- & Berufswahltheorien

Von der Theorie zur Praxis wissenschaftliche Erkenntnisse umgesetzt in TalentLoop Career

PERMA-Modell

TalentLoop Career nimmt positiven Einfluss auf alle 5 Dimensionen des PERMA-Modells der Positiven Psychologie, wodurch die Persönlichkeitsentwicklung und der Orientierungsprozess maßgeblich unterstützt wird.

Positive Emotionen: durch wertschätzendes Feedback, Reflexion über eigene Erfolge und Fokus auf individuelle Stärken
Engagement: durch tiefergehende Reflexion und Visualisierung von Stärken
Relationships: durch die Einbindung des sozialen Umfeldes via stärkenorientiertes Feedback
Meaning: durch die Auseinandersetzung mit Interessen, Werten und die Visualisierung dieser - plus Rückmeldungen vom Umfeld
Accomplishment: durch das Festhalten von Erfolgen und die Zielentwicklung für Beruf und Ausbildung

Career Construction Theory (Savickas)

TalentLoop Career bildet umfangreiche Bestandteile der Selbst- und Identitätskonstruktion sowie der Laufbahnkonstruktion ab, um Jugendliche in eine aktive Rolle im Berufswahlprozess zu bringen.

CCT (Career Construction Theory):
→ Der ganze Prozess ist als iterative Persönlichkeitskonstruktion aufgebaut – mit der Möglichkeit, Erfahrungen einzubringen und immer wieder neue Erkenntnisse zu gewinnen.
CCI (Career Construction Interview):
→ Unsere Fragen greifen bewusst auf Lebensrealitäten der Jugendlichen zurück (z. B. Vorbilder, Lieblingsfilme, Bücher) und führen zu konkreten Berufs- und Ausbildungsfeldern, unterfüttert mit Visualisierungen und Daten.
MPI (Modell der Persönlichkeits- und Identitätskonstruktion):
→ Offene, narrative Fragen fördern die Selbstreflexion. KI-gestützte Vorschläge zu passenden Berufsfeldern regen zusätzlich zum Nachdenken und Ausprobieren an.

Selbstbestimmungstheorie (Deci & Ryan)

Die Prozesse und Inhalte von TalentLoop Career bauen auf die Parameter der Selbstbestimmungstheorie auf, um die intrinische Motivation zu fördern.

Autonomie:
→ Jugendliche treffen im Prozess eigene Entscheidungen und erleben sich als Gestalter:innen ihres Weges.
Kompetenz:
→ Durch die Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und beruflichen Optionen entsteht ein Gefühl von Wirksamkeit und Zutrauen in die eigene Handlungsfähigkeit.
Soziale Eingebundenheit:
→ Über das Feedback ihrer Bezugspersonen erleben sich Jugendliche als anerkannt, wertgeschätzt und verbunden

TalentLoop